

## Deutscher Meister im Radsport

Radsportler Christian Niehaus aus Weseke holt das begehrte Trikot des Deutschen Meisters nach Weseke!

Am Pfingstmontag stand für Niehaus, welcher für den RSC Stadtlohn fährt, der zweite Saisonhöhepunkt, und zwar die deutsche Meisterschaft auf dem Plan.

Im Rahmen der "Cologne Classic" in Köln Longerich stand ein welliger Rundkurs auf dem Programm, und da neben der DM das Rennen auch international ausgeschrieben wurde, war dieses sehr stark besetzt.

Nach einer langen und sehr aufwändigen Vorbereitung ging es morgens um 9 Uhr bei besten Wetterbedingungen zum Start. Anders als in den vergangenen Jahren kam es nach dem Startschuss schon direkt zur Sache. Die Favoriten sortierten sich direkt von Beginn an vorne ein und machten Tempo. Da Niehaus seine Gegner kannte, schätzte er die Situation gut ein und reagierte nur bei ernst gemeinten Vorstößen.

Genau wie er schon vermutete, attackierte der amtierende Weltmeister Tobias Vetter (BSV München) schon im ersten Drittel des Rennens, weshalb er sich an dessen Hinterrad hielt.

Der Antritt des Duos war so stark, dass sie sich schnell vom Feld absetzen konnten. Das Fahrerfeld versuchte mit hohem Tempo die Lücke zu schließen, blieb dann aber erfolglos.

Die beiden Spitzenfahrer wechselten sich bei der Führungsarbeit gleichmäßig ab. Mit



einem Vorsprung von 1:30 Minuten war gegen Rennende klar, dass sich der Weseker auf ein Sprintfinale mit dem Weltmeister einstellen musste.

Beide Kontrahenten hatten zwei Runden vor Schluss etwas an Tempo raus genommen, aber ließen sich nicht aus den Augen. Mit der Glocke zur letzten Runde attackierte der Weltmeister genau im Zielbereich. Niehaus merkte, dass sich der Weltmeister (Tobias Vetter) öfters umschaute und unsicher wirkte, weshalb er mit aller Kraft konterte. Den Lückenschluss konnte er wieder herstellen und verließ nicht mehr das Hinterrad von seinem Gegner. Niehaus zwang den Weltmeister immer wieder in die Führungsposition und erst auf der Zielgeraden wurde das Tempo deutlich schneller. Vetter

eröffnete den Sprint und der Weseker zog erst 100 Meter vor dem Ziel aus dem Windschatten. Letztlich nahm Niehaus nochmal alle Ressourcen zusammen, fuhr auf gleicher Höhe mit Vetter und im Fotofinish warf er sein Rad weit nach vorne. Im ersten Moment war beiden Fahrern nicht klar wer gewonnen hatte, doch als der Zielfilm vom Wettfahrausschuss ausgewertet war, wurde die Entscheidung bekannt. Der letzte Wurf nach vorne brachte die Entscheidung für Christian Niehaus vom RSC Stadtlohn, welcher ca. 5 Minuten später schließlich als deutscher Meister genannt worden war!

Nach dem Einlauf des Hauptfeldes ging es direkt zur Siegerehrung. Der Weseker gewann nicht nur die Deutsche Meisterschaft im Paracycling sondern auch den Deutschen Europacup. Damit klettert Niehaus weiter in die Spitze der Weltrangliste!

7 Wochen später geht es für den Deutschen Meister zum nächsten Weltcupstart in die Niederlande, dort will er beim Zeitfahren und beim Strassenrennen noch mal alles geben, um eventuell ein Ticket zur Strassen WM in Italien (Maniago) zu bekommen.

Foto und Text: RSC Stadtlohn